

Aufgehobene Geschäftsaufsicht. — Das Amtsgericht Berlin-Mitte, Abt. 83, macht unterm 11. November bekannt:

In Sachen des Verlegers Benjamin Harz, Inhabers der Firma Benjamin Harz Verlag in Berlin, Eyle von Neplow-Platz 5, ist die Geschäftsaufsicht beendet, nachdem der Beschluß vom 13. Oktober 1924, durch den der Zwangsvergleich bestätigt wurde, rechtskräftig geworden ist.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 275 vom 21. November 1924.)

G. Sirth's Verlag A.-G. in München. — Eine außerordentliche Generalversammlung dieser Aktiengesellschaft soll am 16. Dezember 1924 in den Amtsräumen des Notariats München II, Geh. Justizrat Dr. Drenner in München, Neuhauser Straße 6, stattfinden. Folgende Tagesordnung wird vorgelegt: 1. Antrag und Beschlußfassung auf Umwandlung der zwei Millionen Papiermark Vorzugsaktien in zwei Millionen Papiermarkstammaktien mit gesonderter und sodann gemeinsamer Abstimmung der Vorzugs- und Stammaktionäre. Beschlußfassung über dadurch erforderliche Abänderung der Satzungen, insbesondere § 3 (Grundkapital), § 3 a, betreffend Vorzugsaktien (ist zu streichen), § 13 (letzter Passus betreffend Vorzugsaktien ist zu streichen), § 15 Nr. 3 und 6 (betreffend Vorzugsaktien ist zu streichen). — 2. Vorlage der Eröffnungsbilanz in Gold für den 1. Januar 1924 nebst Bericht des Vorstands und des Aufsichtsrats. — 3. Beschlußfassung über die Genehmigung der Goldmarkbilanz und der Umstellung des Aktienkapitals auf Goldmark. Beschlußfassung über Abänderung der Satzung, die durch die Umstellung auf Goldmark erforderlich wird, insbesondere des § 3.

Gedächtnis-Buchausstellung in Berlin. — Die Direktion der Deutschen Seeresbücherei in Berlin NW., Dorotheenstr. 48, Gebäude der ehemaligen Kriegsakademie, veranstaltet zum Andenken an den bekannten, am 19. Oktober 1924 zu Weimar verstorbenen Militärschriftsteller General der Infanterie Dr. h. c. Hugo Freytag v. Borninghoven in der Zeit bis 30. November im Lesesaal der Bibliothek eine Ausstellung seiner sämtlichen Werke und wichtigsten Zeitschriften-Aufsätze. Die Besichtigung ist wochentags (außer Sonnabends) in der Zeit von 2—6 Uhr nachmittags bei freiem Zutritt gestattet.

Märchenbuch-Ausstellung in Leipzig. — Im Deutschen Buchmuseum, Zeitersstr. 12, findet bis 20. Dezember eine Märchenbuch-Ausstellung statt, an der sich zahlreiche Kinderbuchverleger beteiligt haben.

Vortragsabende. — In Coblenz ladet die Kunst- und Bücherstube Richard Christ alle Freunde des guten Buches zu einer Reihe Vortragsabende ein, von denen im Oktober und November bisher vier abgehalten worden sind. Für den 28. November ist ein Wilhelm Busch-Abend vorgesehen, bei dem Hanns Valzer den Malerpoeten interpretieren wird. Ferner sind vorbereitet folgende Vorträge: 18. Dezember: Dr. Josef Winkler: Legenden und Schwänke; 6. Januar 1925: Friedel Hinge: Andersen-Abend; 27. Januar: Dr. Friedrich Castelle und Carl Wallenda: Hermann Löns-Gedenkfeier. Außerdem sollen im Februar und März an noch zu bestimmenden Tagen folgende Vorträge abgehalten werden: Bruno Laut: Die neue Wohnung; Professor Dr. W. Worringer: Frühe deutsche Plastik (mit Lichtbildern); Wilhelm von Scholz: Aus eigenen Werken; Bruno S. Bürgel: Das Werden und Vergehen der Welten (mit Lichtbildern); Jacob Aneip: Aus eigenen Werken.

In Hannover hat die Buchhandlung Schmorl & von Seeheld Nachf. am 14. November ihre erste »Literarische Abendstunde« abgehalten. Dr. Wilhelm Deinitz, Hamburg, las in Gemeinschaft mit seiner Frau eigene Dichtungen lyrischen und epischen Inhalts. — In Rempten las am 18. November auf einem von der »Littia« veranstalteten Vortragsabend Peter Dörfler aus seinen Dichtungen vor.

Schlesische Gesellschaft zur Förderung der buchhändlerischen Fachbildung, Sitz Breslau, Geschäftsstelle: Albrechtstr. 52. — Sonntag, den 16. November 1924 fand nach ungewollter Pause die erste Veranstaltung der Schlesischen Gesellschaft statt. Es war dies eine Führung durch das Museum der bildenden Künste, deren Leitung Herr Kunsthändler Barkemeyer übernommen hatte. Waren schon die Führungen in früheren Jahren ganz hervorragend, so überbot sich Herr Barkemeyer bei dieser letzten Führung. Eine solche Leitung erweckt Liebe zur Kunst, und man lernt eigentlich dadurch erst Bilder betrachten. Die Beteiligung war sehr rege, nur wäre es wün-

schenswert, wenn gerade der Jungbuchhandel lebhafteres Interesse zeigen würde.

Die am Dienstag, den 18. November 1924, begonnenen Werkstattdarstellungen über Schriftsatz und Buchdruck in der Kunstgewerbeschule zeigen eine sehr starke Beteiligung. Es nehmen daran teil 1 Geschäftsinhaber, 7 Gehilfen, 5 Gehilfsinnen, 11 männliche und 5 weibliche Lehrlinge, also 29 Personen. Behandelt wird »Einführung in die Planung eines Buches«, ferner »Erklärung aller technischen Vorgänge beim Druck eines Buches« von Herrn Fachlehrer Maxim Schultes. Es finden 6 Abende zu je 2 Stunden statt. Im Februar finden 4 Abende statt, die das Buchbinden behandeln. Herr Fachlehrer Wagner wird diese Vorträge übernehmen.

Bedauerlicherweise mußte wegen zu geringer Beteiligung der Schaufenster-Wettbewerb abgesagt werden. Es hatten sich nur 4 Firmen mit 5 Schaufenstern angemeldet, diese geringe Beteiligung würde einen zu kläglichen Eindruck hervorgerufen haben. Daß der Schaufenster-Wettbewerb abgesagt werden mußte, bedauert der Vorstand aus bestimmten Gründen sehr. Die Breslauer Papierhändler hatten vor einigen Wochen anlässlich der Jugendbuchwoche einen Schaufenster-Wettbewerb, zu dem damals 52 Schaufenster angemeldet wurden. Die gegebenen Verkäufer der Bücher aber bringen es nur auf 5 Schaufenster. Es wäre für jede einzelne Firma ein großer Vorteil gewesen, da das Publikum durch die Zeitungen auf die Schaufenster hingewiesen und schon dadurch mancher Weihnachtskauf getätigt worden wäre.

Carl Müller i. Sa. Victor Zimmer,
1. Vorsitzender der Schles. Gesellschaft.

»Palm 1874« Verein jüngerer Buchhändler in München. — Zum 40. Male in unserm fünfzigjährigen Vereinsleben stieg das allhergebrachte Gansessen. Es wurde mit großer Spannung erwartet, war es doch das erste, welches nach zehn Jahren unter einigermaßen gesicherten Verhältnissen stattfand. Einen Rekord bedeutete die Teilnehmerzahl. 126 Mitglieder und Gäste konnte der 1. Vorsitzende Herr Scheidecker begrüßen. Knusprig und braun wurden dann die Gänse hereingetragen und mundeten allen vortrefflich. Anerkennung und reichen Beifall fanden die in den Pausen auftretenden Künstler. Humor und Lied war von den verschiedenen Vortragenden einheitlich auf Alt-München abgestimmt; ein München, wie es leider fast nur noch in der Erinnerung der berühmten ältesten Leute lebt. Im Namen der Chef-Mitglieder nahm dann Herr Sellier sen. das Wort, um der traditionellen Chefrede eine neue Seite abzugewinnen. Er erzählte einige launige Erlebnisse aus seiner Gehilfenzeit, u. a. vom alten Petters in Heidelberg, als er noch jung war, und überließ die Ruhanwendung dem Zuhörer. Eine besondere Überraschung bedeutete die Verteilung des gedruckten Berichts über das 50-jährige Stiftungsfest und einer lustig-satirischen Festzeitung. Einen zweiten Höhepunkt (nach der Gans) erreichte der Abend, als nun das Präsidium an Herrn Kusche sen. übergab, den Großkomtur des Ordens der Gänseritter. Fanfarengeschmetter verkündigte seinen feierlichen Auftritt. Fünf neue Kandidaten konnten heuer zu Rittern geschlagen werden. Es ist unmöglich, in kurzen Worten ein Bild von den humorvollen Zeremonien, welche sich im Laufe der Jahre herausgebildet haben, zu geben. Kurz gesagt: der Großkomtur war in großer Form. Kapellmeister Kusche jun. spielte selbst den von ihm eigens komponierten »Palm-Festmarsch« (er ist auch käuflich zu haben*); das alte schöne, flotte Ganslied mit seinem urwüchsigen Text stieg, und die frohe Laune erreichte zu später Stunde ihren Höhepunkt, bis sich zu sehr, sehr später (eigentlich schon früher) Stunde auch die letzten Teilnehmer hochbefriedigt heimwärts wandten.

— Kli —

Buchhändlerverein »Rübezahl« in Breslau. — Bußtagsstimmung bei herrlichstem Herbstsonnenschein, eigentlich Gegensatz und doch leicht zusammenzubringen, denn in Gottes freier Natur ist ja der gegebene Platz für eine Bußtagsfeier. Dies hat der Vorstand des Rübezahl längst erkannt und ruft seit nunmehr 26 Jahren alljährlich seine Mitglieder mit ihren Damen zu einer Bußtagswanderung nach dem herrlich gelegenen Szyllenor. In erfrischender Wanderung durch die in prächtigen Laubfarben prangenden Herbstwälder, vorbei an schönen Eisbildungen der Bäche und Wasserfälle, wurde viel zu früh das gastliche Wirtshaus in Szyllenor erreicht. Der 1. Vorsitzende Herr Konrad Schneider gedachte bei der Kaffeetafel der im Laufe der Jahre dahingegangenen Mitglieder, die nun bei unseren Wanderungen fehlen. In ernstem Gespräch verging die Zeit. In später Nachmittagsstunde wurde der Rückmarsch durch den schönen

*) Diese Bemerkung soll aber keine Reklame sein.